

# Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **14 (1892)**

Heft 15

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feuilleton.

Die drei Armpfängen.

Novelle von M. Vogt-Gelpi.

II.

Wenige Monate waren vergangen, da stand die Frau Verwaltungsrath Stauder gerade in der Küche, als die Hausglocke erklang.

„Nichts da,“ entgegnete eine muntere Stimme, „wenn das Glück zur Hausthüre hereinkommt, muß die Frau immer daheim sein.“

Mit diesen Worten kochte eine ziemlich wohlbeliebte Dame die Treppe herauf, ohne sich abhalten zu lassen und ging, als wenn sie hier zu Hause wäre, direkt auf die Küchenthüre zu, indem sie lustig rief:

„Nun, Du deutsches Gretchen am Herde, laß jetzt einmal Deine Jofe das Feuer schüren und komm mit mir in die Stube, ich habe Dir was Köstliches mitzubringen.“

„Ach, bist Du's, liebe Schwägerin!“ rief Frau Stauder entzückt, „wer hätte Dich hier vermuthet!“ „Komme auch direkt wegen Dir, denn ein Brief sagt Alles immer nur halb, und das thut's in diesem Falle nicht.“

„Das muß ja grausam wichtig sein,“ lachte die Angeredete, „also heraus damit!“

„Nun, nun, laß mich nur erst ablegen!“ mit diesen Worten stellte Madame Bertholet eine gewichtige Handtasche auf den Tisch und knüpfte dann die Hütbänder auf.

Als sie sich mit Hülfe der Hausfrau ihrer Hüllen entledigt hatte, setzte sie sich behaglich auf dem Sopha zurecht und begann:

„Du weißt, daß mein Mann einen Bruder in Amerika hat, der unermesslich reich ist und nur einen Sohn und eine Tochter besitzt. Denke Dir nun, nachdem wir vielleicht zwölf Jahre nichts mehr von ihm gehört hatten, kommt vorgestern plötzlich ein junger, bildschöner Mann zu uns und stellt sich als Amédée Bertholet vor. Mein Mann und ich waren entzückt von ihm, da“ — sie kramte dabei eifrig in der Handtasche — „hast Du seine Photographie.“

Frau Stauder betrachtete sie aufmerksam. „Ein schönes, intelligentes Gesicht, auch vertrauenerweckend.“

„Ja, und so ist er gerade im Umgang. Alles geübt, was er sagt; offenbar ein junger Mann, wie es wenige gibt.“

„Freut mich,“ nickte die Hausfrau. „Jetzt kommt aber die Hauptsache,“ fährt Madame Bertholet eifrig fort, „der junge Mann sagte mir, sein Vater habe ihn zu uns geschickt, daß wir ihm eine Frau aussuchen, aus guter Familie, gebildet, aber nicht emanzipirt, von solidem, häuslichem Wesen.“

Endlich begann es Frau Stauder zu dämmern, worauf die ganze Sache hinciele, und sie fragte nunmehr mit wirklichem Interesse:

„Und nun?“

„Nun wußte ich mir nicht anders zu helfen, als daß ich mein Photographie-Album öffnete und bat, er möchte sich zunächst eine Dame wählen, deren Aeußeres ihm gefiele, ich wolle ihm dann die nöthige Auskunft über dieselbe geben. Er blätterte lange und schüttelte öfters den Kopf, endlich — er war schon bei den letzten Seiten — sprang er auf und rief: „Diese und keine Andere, wenn sie nur einigermaßen den Anforderungen meines Vaters entspricht!“ Natürlich trat ich jetzt neugierig näher, und weichen Photographie war's? Diejenige Deiner Klara. Ich lächelte und meinte, die Dame entspräche vollkommen

fämtlichen Anforderungen meines Schwagers. Da bat er mich auf's Inftändigste, ihm die Adresse jener jungen Dame zu geben. Aber holla! Das geht nicht so schnell, dachte und sagte ich. Du weißt, ich bin aber trotzdem von raschen Beschüssen, also entschloß ich mich sofort, noch einmal die Probe zu machen, ob auch das Wesen, das ganze Auftreten Klara's ihm gefalle, ohne daß er wisse, wer sie sei. Und darum bin ich hier. Meine Abreise bleibt ihm verborgen, aber auf nächsten Donnerstag habe ich ihn zu einem kleinen Thé d'ansant eingeladen, und da soll er Deine Klara sehen. Ich wünsche nicht, daß sie in Balltoilette kommt, aber einen geschmackvollen, gediegenen Anzug muß sie tragen. Dazu“ — wieder kramte Madame Bertholet in ihrer Reisetasche — „sind hier zweiwunderthranen. Ihr seid nicht reich und könnt solche Summen nicht für ein Hazardspiel ausgeben; darum nimm es als „Tantengeshenk“. Uebrigens noch eins: ein schöner, echter Wollstoff für das Kleid wäre mir lieber wie Seide; es läßt mir eher die Möglichkeit, ihn auf passende Weise auf Eure nicht glänzenden Verhältnisse aufmerksam zu machen. — Doch — Du weißt, er ist selbst sehr reich und braucht nur seine Neigung zu berücksichtigen, da macht das keinen Unterschied; dabei kann er auch nicht auf übertriebene Puhlsucht schließen.“

„Ich werde mich ganz nach Deinen Wünschen richten.“

„Aber noch eins, Klara darf absolut nicht ahnen, um was es sich handelt. Sie muß „zufällig“ am Donnerstag kommen, damit sie sich ganz unbedungen gibt, wie sie ist. Auch Musik muß sie mitbringen zum Spielen und Singen. Doch jetzt — Adieu — ich verreise gleich wieder. Gut, daß mich das Mädchen nicht gesehen. Habe immer im Heirathsstiften Glück.“

„Soll ich ihr gar nicht sagen, daß Du da warst? Und willst Du nicht einmal mit uns zu Mittag essen?“

„Auf beide Fragen muß ich mit „Nein“ antworten, aus Gründen, die Dir und mir heilig sein müssen. Also, Adieu, bedenke, es gilt das Wohl Deines Kindes.“

Und fort eilte die forpulente Dame, als ob die Häsher hinter ihr her wälten.

(Fortsetzung folgt).

Briefkasten.

Frl. M. A. in S. Recht herzlichen Dank für Ihre so freundliche Anerkennung. Ihrem Wunsch sind wir gerne entgegengekommen.

Frau E. A. in St. Wenn Sie selbst auch noch so bittere Erfahrungen gemacht haben, so haben Sie doch kein Recht, Ihrer Tochter in bestimmender Weise von der Ehe an und für sich abzurathen. Das Dabein der gepriüften Mutter, deren Wahl keine glückliche gewesen, wird der beobachtenden Tochter die Augen schon öffnen, daß sie in unbedingender Anspannung auch die Schatten an der erwählten Lichtgestalt zu sehen vermag. Das Leben hat ihr's ja gezeigt, wie oft beim redlichsten Mühen und Bestreben, wenn die Harmonie der Seelen fehlt, in der Ehe kein Einfluß zu erzielen ist. Sie müssen auch nicht vergessen, daß das Mutterglück gewisse Naturen über das herbeste Glück in der Ehe mit Wichtigkeit hinwegzubeugen vermag. Wenn nun Ihre Tochter dieser Art ist, so könnte das sorgentresteste, behaglichste Dabein, welches ihr kein Mutterglück gewährt, sie für diesen Mangel nicht schadlos halten. Bei der Wahl der Tochter habe die Mutter beschredende und beratende Stimme, aber jeder Zwang sei ausgeschlossen.

Herrn E. G. in J. Ihre freundliche Zuschrift bedarf der reiflichen Erwägung. Sie werden später von uns hören.

Tochter einer zwölfjährigen Abonnettin in N. Durch Zuthellung des Friedensrichteramtes erweisen Sie uns große Ehre. Es ist Beides eine schöne Aufgabe: Streitfragen zu entfachen und solche zu schlichten, und daß in Ihrem häuslichen Kreise die „Schweizer Frauen-Zeitung“ dieses Amtes warten darf, freut uns herzlich. Und gerne

hoffen wir, daß dieses Ehrenamt uns bei Ihnen auch künftig erhalten bleibe. Ihrem Wunsch sind wir mit Vergnügen nachgekommen.

Frau A. S. in St. Die Adresse des Fabrikanten von Grubherden lautet: Herr Wolters, Grubherdfabrikant, Wolfbach, Zürich.

Madame M. S. in G. Wir dürfen Ihre so liebenswürdigen, sympathischen Zeilen an dieser Stelle nicht so beantworten, wie wir es so gerne möchten. Als eine unserer ältesten, treuen Abonnentinnen haben Sie Ihre Vorliebe für unser schlichtes Blatt auch auf Ihre verheirateten Kinder übertragen — gewiß nehmen wir diese erfreuliche Thatfache als den besten Beweis von geistiger Zusammengehörigkeit entgegen. Mögen uns nun auch die Sympathien Ihrer jungen Generation in gleichem Maße erhalten bleiben. Ihre herzlichsten Grüße erwidern wir bestens.

Frau S. E. in A. Sie dürfen sich glücklich schäzen, daß Ihr Gatte die Erziehung Ihrer Söhne in zielbewußter und frammer Weise leitet. Was Sie in weidlicher Sorge tief entriüftet Brutalität nennen, das ist militärische Strenge, welche die Liebe keineswegs ausschließt und die den lebhaften, übermüthigen Jungen vortrefflich bekommt. Wo den Knaben beständige Anregung geboten wird und wo sie der konsequenten Durchführung von bestimmten Prinzipien nach jeder Richtung begegnen, da anerkennen auch die wildesten Knaben gerne die Autorität und sie fühlen sich wohl und geborgen unter solchem Regiment. Ich anderlet ist's, wenn der Vater seine Kinder nach momentaner Laune behandelt, wenn sie ihn als Mitgabelleiter seiner gereizten Stimmung dienen müssen; wenn er im Jähzorne straft und keine Selbstbeherrschung kennt; wenn er das Rechtsgefühl der Kinder irre leitet und so in schlimmer Weise auf ihre Charakterentwicklung einwirkt. Dieser Fall trifft aber bei Ihnen nicht zu. Sie dürfen sich glücklich schäzen, Ihre Söhne in treuer, väterlicher Gut zu wissen.

A. A. A. Der Frühling macht bei Ihnen vielleicht gut, was der Winter verümt hat. Der Ballsaal ist fürwahr nicht das einzige Terrain, auf welchem die Liebe sich ausprechen kann. Sie haben doch als Kind in der Schule das Liebchen gelernt: Alles neu macht der Mai — macht die Seele frisch und frei. Und später lasen Sie doch den Vers: Im wunderschönen Monat Mai, als alle Knospen sprangen, da ist in ihren Herzen auch die Liebe aufgegangen. — Nun ist der Mai nicht mehr fern und wenn Sie wirklich „Welchen“ suchen wollen, so ist jetzt die rechte Zeit.

Herrn B. A. in W. Anonyme Einsendungen dieser Art finden in unserer Blatte keine Aufnahme.

Frau Julie D. Gehört in den Anzeigetheil. Ihre Adresse figurirt nicht auf unserer Liste.

Frau E. D. in S. Wenn es Ihnen unmöglich ist, sich mehr körperliche Bewegung im Freien zu geben, so seien Sie sehr mäßig im Essen, fassen Sie die Speisen gut, trinken Sie viel Wasser in kleinen Portionen und treiben Sie regelmäßig Zimmergymnastik. Das nächtliche Umlegen eines Leibumschlages wird Ihnen sehr dienlich sein.

Frl. J. B. in S. Konnte für diese Nummer keine Berücksichtigung finden, weil zu spät in unsere Hand gelangt.

Herrn A. M. in G. Der Jahrgang 79 ist schon längst vergriffen, wir sind aber gerne bereit, Ihnen ein Exemplar zur Lektüre zu beschaffen. Den Autoren der betreffenden Artikel lernen Sie unsehbar kennen, wenn Sie sich gelegentlich zu uns bemühen wollen.

Frau G. J. in T. M. und L. A. W. Der Grubherd ist in Deutschland schon längst bekannt und allgemein in Gebrauch. Er ist um seines sparfamen Brennens willen sehr beliebt.

A. N. 10. Gerne angenommen.

Herrn Sal. G. in F. Persönliche Rücksprache ist in solch wichtiger Angelegenheit das Zweckmäßigste. Sie finden uns hierzu gerne bereit. Doch müssen wir bitten, den Schluß der Woche hiesfür in Aussicht zu nehmen.

Frl. S. E. in A. Wird dankend abgelehnt.

Schwarzkünstler in J. Auch wieder einmal aufgetaucht aus dem Grau der Vergessenheit? Für Ihre interessantesten Mittheilungen unsern besten Dank. Ja, ja, es ist nicht Alles Gold, was glänzt.

Schwarze Seidenstoffe von Fr. — 85 Cts. an bis Fr. 15. — per Meter, sowie weiße und farbige neueste Genes; in einzelnen Roben zu wirtlichen Fabrikpreisen direkt an Private. Muster franco. Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie in Zürich.

Hautauschläge, rothe Haut etc. Mit großer Freude zeige ich Ihnen an, daß ich dank Ihrem Blutreinigungsmittel von meinem Hautauschläge vollständig befreit bin, den ich jeden Winter im Gesicht hatte. Ich bin wieder im Besitze einer natürlichen Hautfarbe und fühle mich viel stärker; es soll mir ein wirkliches Vergnügen sein, meinen Bekannten Ihre Präparat zu empfehlen. Comédie, 10. Mai 1888. Emma v. N. In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten. [874]

Elässer Waichstoffe für Kleider und Bett-Anzüge, von 45 Cts. per Meter an, sowie Cretonne, Satin, Mousseline de laine etc. versendet franco in beliebiger Meterzahl das Fabrik-Depot Jelmoli & Cie. in Zürich. Muster umgebend. [195]

Chievolle neueste Kleiderstoffe für Damen und Kinder, sind für Frühjahrs und Sommer in prächtiger Auswahl per Meter von Fr. 1. — an bis zu den feinsten Nouveautés auf Lager. Muster und Versandt franco. Elegante Webebilder gratis. [121] Wormann Söhne, Basel.

Echte und ungekünstelte Bernerleinwand fabrizirt Gngaz beim Schulhaus Blienzbad. — Muster zu Diensten. — [19]

Man kann allen Denjenigen, welche Eisenpräparate gegen Bleichsucht ohne Erfolg anwenden, eine regelmäßige Kur mit dem ächten Eisen-cognac Golliez bestens empfehlen. Seit 18 Jahren hat sich dieses ausgezeichnete Präparat vorzüglich bewiesen bei Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenschwächen aller Art, und ist mit 7 Ehrendiplomen und 14 Medaillen ausgezeichnet worden. Mehr als 20,000 Atteste während 18 Jahren. In Flaschen von Fr. 2.50 und Fr. 5. — in den Apotheken und guten Droguerien. [154] Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Vorzüglicher Tischwein. Alter rother Cyvler (vom Kantonschemiker rein befunden) à 65 Cts. per Liter franco. Gebinde leihweise. 661] Adolf Kuster, Altkätten, St. Gallen.

# Seidenstoffe

weisse (ca. 130 versch. Qual.) — schwarze (ca. 180 versch. Qual.) — farbige (ca. 2500 versch. Farben und Dessins) — direct an Private — ohne Zwischenhändler: von Fres. 1. 20 bis Fres. 22. 80 per Meter portofrei. Muster umgehend.

**G. Henneberg in Zürich**

Seidenstoff-Fabrik-Depot.

[399]

## Stelle-Gesuch.

Ein Fräulein gesetzten Alters sucht Stelle als **Gesellschafterin** zu einer Dame, oder als **Haushälterin** in einen kleinen feineren Haushalt. — Beste Referenzen über mehrjähriges Wirken stehen zu Diensten. Allfällige Offerten beliebe man unter Chiffre F P 281 an die Expedition d. Blattes zu richten. [281]

## In einer Familie

266] von 3 Personen würde man eine gut erzogene **Tochter** von 16 Jahren **aufnehmen**, welche gegen Aushilfe in der Haushaltung und den Nährarbeiten Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache hätte. (Hc 2061 X) Eintritt Anfangs April. Man wende sich an **Mme. Durand**, 59 Villa les Grottes, **Genève**.

## Gesucht

nach dem Kanton Neuenburg ein einfaches, braves Mädchen, welches selbständig einer bessern Küche vorstehen kann und die Hausgeschäfte gründlich versteht. Gute Zeugnisse unerlässlich. Gefl. Offerten befördert die Expedition d. Bl. [296]

## Zwei junge Töchter

285] der deutschen Schweiz, mit guter Schulbildung, finden Platz in einer ehrbaren Familie des Kantons Waadt zur gründlichen Erlernung d. französischen Sprache und des Telegraphendienstes. Bescheidener Pensionspreis. — Anfragen wende man an Herrn **Hauenstein-Seewer**, maison Kohler, Chocolats in Lausanne.

## Gesucht.

In eine geachtete Wirthschaft eines aargauischen Städtchens wird eine im Wirtschaftswesen bewanderte jüngere Tochter von sympathischem Aeussern und absolut unbescholtenem Charakter als Vertrauensperson gesucht. Familienleben. Anmeldung ohne gute Zeugnisse oder Empfehlungen unnütz. Eintritt sofort. [288]

Eine achtbare Tochter, die schon etwas von den Hausgeschäften versteht, wünscht zur bessern Ausbildung in denselben ca. auf Ostern eine Stelle in dem Herrschaftshaus, am liebsten auf dem Lande. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn gesehen. Offerten unter Chiffre E Str 287 an d. Exp. d. Bl. [287]

Eine junge Tochter aus geachteter Familie wünscht über kommende Saison in einem best frequentirten Bad oder Kurort das **Kochen** und **Serviren** gründlich zu erlernen. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [305]

## Stelle-Gesuch.

Eine gebildete, im mittleren Alter stehende Wittve, ganz allein stehend, sucht Stelle als **Haushälterin**, **Repräsentantin**, zu einem ältern Herrn. Gehaltsansprüche bescheiden, dagegen freundliche Behandlung erwünscht. Gefl. Offerten unter A S 275 befördert die Expedition dieses Blattes. [275]

## Stelle-Gesuch.

Eine alleinstehende Tochter, die eine gute Erziehung genossen, deutsch und französisch spricht, bisher Vertrauensstelle in Haushalt und bei Kindern vertreten, wünscht sich wieder ähnlich zu plazieren in gutem Privathaus oder auch Hotel zu grössern Kindern. Es wird mehr auf freundliche Behandlung und leichtern Dienst gesehen, als auf hohes Salair. Gefl. Offerten an die Exp. d. Bl. [299]

## Gesucht

in ein Privat-Krankenhaus nach Basel eine tüchtige und zuverlässige **Köchin**, welche einer guten und sorgfältigen Küche selbständig vorstehen kann. — Eintritt nach Ueberkunft. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen befördert unter Chiffre 302 die Expedition dieses Blattes. [302]

Ein Fräulein gesetzteren Alters, der 4 Hauptsprachen mächtig, patentirte Lehrerin, mit besten Zeugnissen über frühere Thätigkeit, sucht für die Sommermonate passende Stelle zu **Kindern** oder als **Gesellschafterin** zu älterem Herrn oder einzelner Dame. Gefl. Offerten unter Chiffre C H 301 an die Expedition dieses Blattes. [301]

## Gesucht zu sofortigem Eintritt in ein grösseres

Wirtschafts-Etablissement eine in allen Hausgeschäften und im **Kochen** durchaus tüchtige Person. — Deutsche bevorzugt. **Jahresstelle**, hoher Lohn, **Reiseentschädigung**. Gefl. Offerten mit **Gehalts-Ansprüchen** und **Zeugnissen** versehen, nebst **Photographie** zu richten an **Albert Scheck**, zum Salmen, Rheinfelden (kt. Aargau). [306]

## Für Weissnäherinnen.

Eine intelligente Tochter wünscht bei einer tüchtigen Weissnäherin in die Lehre zu treten. Geällige Anmeldungen übermittelt die Expedition d. Bl. [298]

## Genf. Schweiz.

Pensionnat familie Mesdames **Mairet**, Square de Champel 10 bis Genève. **Freundliche Aufnahme f. junge Mädchen**, welche sich im **Französischen** und **Haushaltung** gut ausbilden wollen. **Referenzen**. (Hc 2214 X) [280]

## Intern. Nahrungsmittel-Ausstellung



Brüssel 1891: Ehren-Diplo.



## Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. G. Wittstein in München und Prof. Dr. A. Rossel in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und bessern Spezereihandlungen. [382]

**Nasse und trockene Flechten**, Hautausschläge, Gicht und rheumatische Schmerzen heilen sicher durch **Nr. 2**, bösartige Knochengeschwüre u. dgl. durch **Nr. 1**, Salzfuss, offene Füsse und Wunden aller Art durch **Nr. 3** des seit Jahren erprobten und bewährten **Schrader'schen Indian-Pflasters**. Paquet Fr. 3 75. Apoth. **Julius Schrader's** Nachf., Apoth. **Gustav Schoder**, **Feuerbach** bei Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheken. [772] Hauptdepot: Apoth. **Hartmann**, **Steckborn**

**SSTM** ist unbedingt die feinste und billigste Marke



100 Stück franko durch die ganze Schweiz gegen Einsendung des Betrages in Postmarken nur [290]

75 Centimes

bei **Adolf Frei**, Winterthur, zum Wallfisch Nr. 438.

## Familien,

**Fremde und Passanten**, die Aufenthalt in Zürich nehmen, finden behagliches Heim, comfortable, sonnige Zimmer, vorzügliche Pension in ruhigem Haus; günstige Lage, nahe Paradeplatz, Quai und am Tramway. **Enge, Bleicherweg 74**. [274]

## Pensionnat Briod

Ouchy — Lausanne.

264] Instruction et éducation très soignées. Excellentes références.

## Aussteuerartikel.

259] Spezialität: Beste Qualität **Berner-Leinwand**, 180 und 160 Centimeter breit, für Leintücher. **Kneipp'sche Leibwäsche**. Reistenleinwand.

H. Forrer-Egli, Winterthur.

## CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

**SPRÜNGLI**

leicht löslicher reiner

**C A C A O**

Zürich. [4]

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Patent in allen Staaten angemeldet.

Patent in vielen Ländern schon ertheilt.

# Kathreiner's Kneipp - Malz - Kaffee

mit **Aroma** und **Geschmack** des **echten Bohnenkaffee** ist der **beste**, **wohlschmeckendste** und **gesündeste Kaffee-Zusatz**,

ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.

## Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in **Originalpacketen** mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufspreis: 60 Cts. 1 Pfd.-Packet, 35 Cts. 1/2 Pfd.-Packet, 15 Cts. Probe-Packet à ca. 100 gr.

Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen,

**Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken**

Berlin — MÜNCHEN — Wien

Zürich. [224]

General-Vertreter: Herr **Louis Schweizer** in Zürich.

## Seidenstoffe

aller Genres liefert in solider Waare zu Fabrikpreisen **Alb. Weber**, [178] Obermeister der mech. Seidenstoffweberei **Zürich** in **Ottensbach**. Resten und Muster zu Diensten.

## C. F. Braun

Passentier

16 Bäumleingasse — Basel — Bäumleingasse 16 empfiehlt sein Lager von **Frausen** und **Galons** zu Vorhängen, nebst **Embrasen** etc. Muster zur Verfügung. [282]



## Neueste Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

zu praktischen und eleganten Costumes, Hauskleidern, Blousen, Jupons und Confections, doppeltbreite reinwollene Qualitäten, p. M. 95, 1. 25, 1. 45, 1. 75 bis 2. 95.  
Fabrikpreise für Private. — 5200 prachtvolle Musterassortimente. — Fabrikpreise für Private.

## Herren- und Knabenkleider-Stoffe

2200 neueste Muster-Assortimente. — Ca. 140 cm. breit. — Per Meter von Fr. 2. 45 an. — Fabrikpreise.

Jedes Längenmaass an Private.

(209)

Muster-Kollektionen obiger, sowie sämtlicher Damen- und Herren-Stoffe nach Auswärts auf Wunsch umgehends franko ins Haus. Neueste Modebilder gratis!

### Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.

Wir führen neben den frischen Mode-Erzeugnissen nur gute brauchbare, aus besten Materialien eigens engagierte Dessins und Qualitäten und verkaufen **meterweise an Private zu effektiven Fabrikpreisen.** Mittels unserer speziellen Versandt-Einrichtungen dienen jeder Anfrage **prompt** und versenden unsere kompletten **reichhaltigsten Muster-Kollektionen auf Wunsch postwendend** franko.

**Jede Dame** ist im Stande, sich eine **schöne Figur** zu verschaffen, wenn sie unsere Corsets tragen. Dieselben sind nicht nur stets der neuesten Costume-Mode entsprechend gearbeitet, sondern von gut ausprobiertem Schnitt bei solider Verarbeitung. Auswahlsendung franko. Erbitten Mass- u. Preisangaben. **Illustrierte Kataloge.** [921] **Wormann Söhne, Basel.**

**Kleinkinder-Ausstattungen**  
Damenbinden, Umstands-Corsets  
**Artikel für Wöchnerinnen und Neugeborene** [123]  
Umstandsbinden — Bettelagen  
Discrete Bedienung nur durch Damen.  
Kataloge gratis und franko. Postversandt.  
**H. Brupbacher & Sohn, Zürich.**

### Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.



**Jährlich:**  
24 Nummern mit  
2000 Abbildungen,  
13 Schnittmuster,  
Beilagen mit 250  
Müller-Vorgeich-  
nungen, 12 große  
farbige Moden-  
bilder mit 80-90  
Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. — 75 Kr.  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u.  
Postämter u. Probe-Nummern gratis und  
franco bei der Expedition  
Berlin W. 53. — Wien I. Operng. 5.  
Mit jährlich zwölf  
großen farbigen Modenbildern.

**Magen- und Darmleidende**  
erhalten auf Verl. ein belehr. Buch,  
welches sichere Hilfe gegen chron.  
Verschleimung der Verdauungsorg.  
nachweist, kostenlos übersandt von  
J. J. Popp in Heide (Holst.) [77]

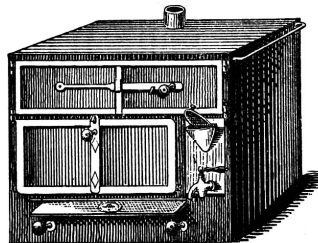
**Gratis-Unterricht**  
im Maschinenstricken. Lohnendste  
Hausindustrie. — Anfragen an A. Saur-  
wein, Weinfelden (Thurgau). [54]

### Stickerei-Ausführungen

in **Wolle, Seide und Gold** auf Stramin, Plüsch, Fries u. s. f. und **Fabrikation** von stylgerechten **Frauenhandarbeiten** und **Tapisseries** aller Art billigst.  
**Weisstickerei:** Besticken von Kissen, Tüchli, Aussteuern in soignirter Hand-  
arbeit. Artikel in **Filz und Leinen:** Läufer, Nähtisch-, Servir- und Büffeldecken,  
Paradehandtücher u. s. f. **Reise-, Portefeuille- und Galanterieartikel** zu  
Stickerei hergerichtet. **Geklöppelte Spitzen** in Leinen, weiss und crème.  
Stickstoffe und Stickmaterialien. [215]

Diessenhofen.

Babette Kissling.



### Der Grudeherd

ist der beste bis jetzt existierende

**Koch-Apparat**

das beweisen die vielen Zeugnisse,  
welche Jedem zur Einsicht aufliegen.  
Tag und Nacht brennend, ist der Brenn-  
verbrauch durchschnittlich per Tag 15  
bis 30 Cts. Preiscourants gratis und  
franko. Achtungsvoll [295]

Otto Wolters

einzig Grudeherdfabrik der Schweiz  
Zürich, Wolfbach 3.  
Telegramm-Adresse: GRUDE, Zürich.

### Für 75 Centimes

kauft man in fast allen Apotheken, Droguerien und Parfümerie-Geschäften  
1 Stück:

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**  
von Bergmann & Cie., Dresden und Zürich.

Es ist die beste Seife für zarten, sammetweichen und blendend-  
weissen Teint, ebenso gegen Sommersprossen und allen Arten Hautunreinig-  
keiten. Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen und verlange stets die  
Seife mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner. [128]



(Schutzmarke)

(Schutzmarke)

Erste Preise an allen Ausstellungen.

— Dennler's —

## Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisen-  
mittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für  
ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die  
verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände**  
etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und  
kehren **gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft** allmähig wieder zurück.  
Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken  
ihm ihre wieder erlangte **Gesundheit** und ihr **blühendes Aussehen**. Bei be-  
ginnendem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter. Unter-  
stützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Depots in allen Apotheken.

[87] **Lachener** Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Erbswurst, ökonomische Nahrungsmittel in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlgeschmeckend, gesund, bequem und billig. Ueberall verlangen.

### Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme  
bttto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke  
der feinsten Toilette-Seifen). [103]  
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

### Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885  
Paris 1889.

## CHOCOLAT



## SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE) [24]

### Sorgsamen Müttern

werden f. zahn. Kinder die **Schrader'schen**  
**Zahn-Walsbänder** als vorzüglich-  
stes Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück  
Fr. 1. 25. Apoth. J. Schrader's Nachfolger,  
Apoth. G. Schoder, Feuerbach b. Stuttg.  
Hauptdepot: Apothek. Hartmann,  
Steckborn. In den meisten Apoth. in  
St. Gallen und der ganzen Schweiz. [779]

### Butter! natur-rein Honig!

liefert je 9 Pfd. netto franko Nachnahme  
**Hofthafelbutter** la, tägl. frisch M. 7.75  
**Blüthenhonig**, allerfeinst „ 5.25

### Geflügel

frisch geschlachtet, trocken gerupft und  
ausgenommen, 5 Kilopaket franko Nach-  
nahme. [166]

**Mastenten** M. 6.50, **Fettgänse** M. 6.50,  
**Pouletten** oder **Poulets** M. 6.50.

R. Freudman,

in **Monasterzyska** (Galizien).

### Eine kleine Schrift über den

**Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen**  
versendet auf Anfragen gratis und franko die  
Verfasserin Frau **Carolina Fischer**,  
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Wer Freund einer guten **Kartoffelsuppe** ist,  
macht dieselbe am besten und billigsten mit

**MAGGI'S** Suppen-  
rollen.  
Zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-  
warenhandlungen. [292]